

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **55 (1975-1976)**

Heft 12

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

März 1976

55. Jahrgang Heft 12

Herausgeber

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand

Ullin Streiff (Präsident), Richard Reich (Vizepräsident), Heinz Albers, Nicolas J. Bär, Daniel Bodmer, Daniel Frei, Herbert Lüthy, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Stefan Sonderegger, Karl Staubli, Conrad Ulrich, Bernhard Wehrli, Max Wehrli, Herbert Wolfer

Redaktion

François Bondy, Anton Krättli, Theo Kunz

Adresse

8002 Zürich, Stockerstr. 14, ☎ (01) 363632

Druck und Vertrieb

Buchdruckerei und Verlag Leemann AG,
8034 Zürich 8, Arbenzstr. 20, Postfach 86,
☎ (01) 346650

Anzeigen

Dr. A. Siegrist, 8967 Widen AG, Rainäcker 1,
☎ (057) 56058

Bankverbindungen

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich
(Konto Nr. 433 321-61)
Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach
205 (Konto Nr. 14/18086)

Preise

Schweiz jährlich Fr. 40.- (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 24.-),
Ausland jährlich Fr. 45.-, Einzelheft Fr. 4.-.
Postcheck 80-8814 Schweizer Monatshefte
Zürich – Bestellungen in Deutschland und
Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet – Übersetzungsrechte vorbehalten.

DIE ERSTE SEITE

Theo Kunz

Zum «Frauenstimmrechts-Jubiläum» . 920

BLICKPUNKT

Alfred Cattani

Das Volksfront-Gespenst 921

Richard Reich

Zurück zur «Politik von der Kanzel?» 922

Willy Linder

... wenn es die politisch Herrschenden
nicht wollen 923

KOMMENTARE

Albert Mossdorf

Staatspolitik und Steuerharmonisierung 925

Daniel Goldstein

Schmerzlose Geburt für die europäische
Union? 929

François Bondy

Ärgernis Pasolini 935

Werner Stauffacher

Auf den Spuren Spittellers in Petersburg 936

Anton Krättli

Dunant im Tramdepot 943

AUFSÄTZE

Hermann Lübke

Dezisionismus – eine kompromittierte politische Theorie

Eine Theorie, die behauptet, die Geltung
einer politischen Entscheidung habe nichts

mit der Richtigkeit ihres Inhalts zu tun, muss zwangsläufig ungute Gefühle erwecken: Erinnerungen an Systeme wie den Nationalsozialismus steigen auf. Genau betrachtet, liegen die Dinge jedoch anders – Hermann Lübke beweist, dass gerade konsequenter «Anti-Dezisionismus» totalitäre Folgen haben kann und dass demgegenüber eine liberale politische Ordnung nicht auf dezisionistische Elemente in ihren Entscheidungsverfahren verzichten kann.

Seite 949

Urs Bitterli

Europäer und «Wilde»: Frühe Begegnung

Die europäische Kolonisierung Afrikas, Amerikas und Asiens gehört zu den folgenreichsten Prozessen der Weltgeschichte. Wie schwer die Kolonisierten daran getragen haben und noch tragen, ist offensichtlich. Unbekannter ist das «umgekehrte» Problem – die Frage nämlich, wie sich die Konfrontation mit den Fremden auf die *Europäer* ausgewirkt habe. Urs Bitterli schildert einige frühe Begegnungen zwischen «Zivilisierten und «Wilden», wie sie sich im Europa des 16. bis 18. Jahrhunderts abgespielt haben, und zeigt, wie man diese geistige Herausforderung zu bewältigen suchte.

Seite 961

Joseph Jurt

Literatursoziologie – eine Herausforderung

Am Beispiel der Arbeiten von Robert Escarpit und Lucien Goldmann skizziert der Verfasser die beiden Hauptrichtungen der Literatursoziologie, die empirische und die theoretisch-kritische. Zwar ist die Methode weder ganz neu noch vermag sie die herkömmliche Literaturwissenschaft zu ersetzen. Aber eine Herausforderung an die traditionelle Literaturbetrachtung ist sie doch.

Seite 973

Hans Boesch

Die Totalschau

Der Abschnitt «Totalschau» ist dem Romanmanuskript mit dem Arbeitstitel «Die Giraffe auf dem Balkon» entnommen. Die Handlung spielt in einem alten, zerfallenen Gebäude, das teils Spital, teils Universität und teils Büro- und Verwaltungshaus ist. Vier alte Männer, drei davon Krüppel, diskutieren über die Errettung der Welt. Ein Professor sieht die einzige Möglichkeit zur Rettung in einer Unterwasserstadt, in die er die Menschheit sperren will. Diese Unterwasserstadt soll mit der Totalschau möbliert werden.

Seite 983

DAS BUCH

Daniel Frei

Schweizerische Aussenpolitik im «Handbuch» 991

Al Imfeld

China im Blickpunkt (II) 995

Karl S. Guthke

Salomon Gessners Werke 1001

Anton Krättli

Die Sammlung Oskar Reinhart 1002

NOTIZEN

Mitarbeiter 1005